



## Die Verkehrswende kommt!

Sie bringt deutlich mehr Lebensqualität in Stadt und Region

von Jörg Dengler und Reinhard Hahn

Mit der letzten Ausgabe der Verkehr & Umwelt haben wir unsere Kampagne zur regionalen Verkehrswende gestartet, mit dem Ziel, in den kommenden 15 Jahren entscheidende Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen, für Mensch, Klima und Umwelt angenehmen Mobilität voranzukommen.

Wir haben viele Schritte vorgeschlagen, die eine Wandlung des Verkehrs herbeiführen können. Betrachtet man die vielfältigen Maßnahmen genauer, so scheinen sie in Freiburg leichter umzusetzen zu sein als in kleineren Orten. Natürlich können auch dort viele Wege gut und bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt werden – letzteres zunehmend auch elektrisch unterstützt. Auch auf dem Land gilt, dass Verkehrsberuhigung beträchtlich zur Aufenthaltsqualität beiträgt. Überall hat der örtliche Handel in FußgängerInnen und Radfahrenden die treuere und ertragreichere Kundschaft, als in jenen, die auch schnell mit dem Auto zum Markt auf der „grünen Wiese“ fahren können.

Verkehrswende und lokale Wirtschaftsförderung stärken sich gegenseitig. Damit kann die Förderung von Fuß- und Radverkehr in allen Städten und Gemeinden ein wichtiges Mittel der Struktur- und Verkehrspolitik sein.

Für die Strecken ab ca. 10 km in der Region scheint heute vielen das Auto alternativlos. Da-

## Spenden Aktion Verkehrs erwende 2015

Informieren Sie sich auf Seite 3

bei steht es vielen gar nicht zur Verfügung: SchülerInnen, Ältere und Menschen, die sich ein Auto nicht leisten können oder wollen, nutzen selbstverständlich täglich Bus und Bahn. Und nicht zuletzt wollen immer mehr Menschen auf Öffentliche umsteigen, um Umwelt, Mitmenschen und die eigenen Nerven zu schonen.

Morgens und nach Feierabend sind Busse und

## Ausflüge mit dem VCD

in Baden und ins Elsass  
finden Sie im Heft und unter  
[www.vcd.org/suedbaden](http://www.vcd.org/suedbaden)



Das Zentrum der regionalen Mobilität: In Zukunft werden am Freiburger Hbf. dank Breisgau-S-Bahn 2020 deutlich mehr Menschen ein-, aus- und umsteigen. Foto: Jörg Dengler

Bahnen in der Regel bis zu ihrer Kapazitätsgrenze ausgelastet. Es ist offensichtlich: Auch in der Region können Bahnen und Busse die Mobilitätsbedürfnisse sehr effizient und schnell erfüllen. Ihr Anteil am Modal Split hängt zu allererst von der Qualität und der Quantität des Angebotes ab. Der Ausbau des ÖPNV steht also auf der to-do-Liste für die Verkehrswende ganz oben!

Zum Glück sind wichtige Verbesserungen des Angebotes längst auf den Weg gebracht. Die Realisierung des Breisgau-S-Bahn 2020-Konzeptes wird die Leistungsfähigkeit der Bahnlagen gegenüber heute um rund 30 % erhöhen.

Für den ländlichen Raum abseits der Schienenwege legt das Land Baden-Württemberg zur Zeit ein Förderprogramm auf, das die Einrichtung/Erweiterung von Regiobuslinien zur Anbindung von Unterzentren mindestens im Stundentakt zum Ziel hat. Wir denken darüberhinaus, dass die mindestens stündliche Anbindung für jede Gemeinde gelten sollte und attraktive ÖPNV-Angebote auch in Tagesrandlagen etwa über Bedarfsverkehre und Anruf-Sammeltaxis mittelfristig zum Standard gehören müssen.

Ein großes Potenzial sehen wir im beschleunigten Ausbau der Busverkehre auf den Haupttrouten der Pendler. Dort schlagen wir ein mutiges Vorgehen vor: Fahrspuren für komfortable Bus-Shuttle-Systeme umzuwidmen, die einen hohen Anreiz für weitere UmsteigerInnen vom Auto auf den ÖPNV bieten: z.B. W-LAN im Bus statt Stau stress auf dem Weg von und zur Arbeit!

Dabei ist klar: Man wird nicht jeden südbadischen Bauernhof mit jedem Hi-Tech Unternehmen in den Schwarzwaldtälern über eine Buslinie miteinander verbinden. Und es wird auch immer Verkehrsbeziehungen geben, für die der Pkw das bestgeeignete Verkehrsmittel ist.

Einen starken, heute noch kaum absehbaren Wandel des Individualverkehrs wird der rasante Einzug der Informationstechniken in den Verkehrsbereich gerade auch im ländlichen Raum auslösen. Sie werden einen flexibleren Einsatz der Pkw ebenso wie eine Integration von individuellem und öffentlichem Verkehr ermöglichen Effizienzgewinne für die NutzerInnen und die lokale Wertschöpfung.

Unsere Vorschläge zielen eben keineswegs darauf ab, das Auto abzuschaffen. Aber eine erfolgreiche Verkehrswende wird in 15 Jahren nur noch die Hälfte des heutigen Autoverkehrs erfordern.

Den politischen Willen vorausgesetzt bietet sich den Gemeinden dadurch die Chance, Wohnquartiere weitgehend vom ruhenden und fahrenden Kfz-Verkehr zu entlasten. Und dieser Umbau kann sofort beginnen. Fuß- und Radverkehr bekommen mehr Raum, Mobilitätszentralen für Parkierung, Wartung und Pflege der Fahrzeuge stärken die lokale Wertschöpfung, frei werdende Flächen schaffen Räume mit hoher Lebensqualität. Dafür lohnt sich unser aller Einsatz!

Mehr zum Thema unter  
[www.vcd.org/suedbaden](http://www.vcd.org/suedbaden)

Einladungen  
zu den Jahres-  
mitgliederversammlungen  
der VCD-Kreisverbände  
finden Sie auf den Innenseiten

## Für Bessere Bus- und Bahnverbindungen ins nahe Elsass

Die Region Oberrhein wächst über den Fluss hinweg immer mehr zusammen. Immer mehr Menschen aus dem Elsass arbeiten in Baden, immer mehr Badener ziehen ins Elsass. Entsprechend steigt der Verkehr über die kaum mehr wahrnehmbare Grenze hinweg – leider jedoch immer noch überwiegend im Auto. Deshalb macht sich der VCD schon seit langem für bessere Bahn- und Busverbindungen über den Rhein stark.

Und so hat es auch im letzten Jahr verschiedene Initiativen des VCD und mit VCD-Beteiligung gegeben – meist in Zusammenarbeit mit der Fahrgastorganisation FNAUT Alsace. Hier ein Überblick über die neuesten Entwicklungen.

### Erfolg für den VCD: schnellere Busverbindungen nach Colmar

Wofür sich der VCD seit Jahren in vielen Gesprächen und mit konkreten Vorschlägen stark macht, ist nun zum Teil Wirklichkeit geworden. Seit Dezember 2014 kann man auf acht Busverbindungen am Wochenende schneller von Breisach nach Colmar und zurück kommen. Dadurch, dass diese Busse nicht mehr durch alle Dörfer entlang der Strecke fahren, sind sie bis zu 15 Minuten schneller in Colmar bzw. in Breisach.

Die genauen Fahrpläne, zusammen mit vielen Ausflugsvorschlägen, finden Sie ab April im neuen 'Freizeitfahrplan für den Eurodistrikt'. Diesen gibt es dann in der Radstation am Freiburger Hauptbahnhof. Ab sofort gibt es die aktualisierten Fahrpläne und alle Infos der Freizeitfahrpläne schon auf unserer Internet-Seite [www.vcd.org/suedbaden](http://www.vcd.org/suedbaden). Klicken Sie dort auf „Ausflugsbroschüren“.

### Mit TRR für die „Freiburg-Colmar-Bahn“

Bereits seit der Gründung des deutsch-französischen Vereins ‚TransRhinRail Freiburg–Colmar‘ ist der VCD hier dabei, und sein Geschäftsführer Hannes Linck stellt. Vorsitzender. Inzwischen wurden viele Informationsveranstaltungen

durchgeführt und Sonderfahrten organisiert.

2014 startete nun auf Initiative von Hermann Krafft (VCD) der Versuch, auf der Basis einer Studie von 2004 nachzuweisen, dass die Bahnverbindung Freiburg–Colmar gute Erfolgsaussichten hat. Damals wurden von den Gutachtern nur zwischen 500 und 800 tägliche Fahrgäste für die Strecke prognostiziert.

Bei täglich ca. 20.000 Personen, die täglich – meist im Auto – bei Breisach den Rhein überschreiten, und angesichts von mehreren tausend Arbeitsplätzen im Raum Volgsheim/Biesheim gehen Verkehrsexperten jedoch davon aus, dass mit 2.500 bis 3.000 Fahrgästen am Tag zu rechnen ist.

Im März 2015 startet eine „Sensitivitätsstudie“, die diese Einschätzung untermauern soll – finanziert von der Stadt Breisach, der Verwaltungsgemeinschaft 'Pays de Brisach' sowie dem VCD. Wir hoffen auf eine wissenschaftliche Bestätigung, dass im Vergleich zum alten Gutachten wesentlich höhere Passagierzahlen zu erwarten sind, und sind optimistisch, dass damit die Chancen für die "Freiburg-Colmar-Bahn" erheblich steigen.

### Bessere Verbindung nach Straßburg

Seit dem Fahrplanwechsel 2014 gibt es täglich eine zusätzliche S-Bahn-Verbindung zwischen Offenburg und Straßburg. So fährt jetzt täglich

eine zusätzliche Bahn um 22.04 Uhr von Offenburg nach Straßburg und in der Gegenrichtung um 22.52 Uhr von Straßburg.

Der VCD begrüßt diese von ihm lange geforderte Verbesserung, wartet aber weiter auf die Schließung der Fahrplan-Lücken zwischen 9.00 und 13.00 Uhr.

### Initiative für Rastatt–Haguenau

Und auch zwischen Kehl und Karlsruhe rührt sich was. So gibt es hier bereits seit Monaten eine binationale Initiative mit VCD-Beteiligung, die die alte Eisenbahnverbindung über die Wintersdorfer Brücke wieder aufleben lassen will. Und kurzfristig setzen sich die ÖPNV-FreundInnen für die Verlängerung von mehreren Buslinien von Rastatt ins Elsass und bis nach Haguenau ein.

Noch bis zum Sommer 2015 soll ein Weißbuch für diese Verbindung fertig gestellt werden.

HL



Noch kann der Zug nur bis Volgsheim fahren ...

Foto: TransRhinRail

## CarSharing im Trend: Nutzen statt besitzen

### Der VCD möchte das Auto-Teilen auch im ländlichen Raum voranbringen

CarSharing erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Seit einigen Jahren gibt es einen sprunghaften Anstieg bei der Zahl von Fahrzeugen und Nutzern. Rund 800.000 Bundesbürger nutzen dieses System bereits und bundesweit sind knapp 14.000 Autos unterwegs, die von mehreren Haushalten genutzt werden.

Nutzen statt Besitzen ist also angesagt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Das Auto verliert bei vielen seine Bedeutung als Statussymbol, um Wartung und Reparaturen braucht sich der Nutzer nicht zu kümmern und muss auch nicht zum TÜV. Und ganz nebenbei spart man im Monat eine ganze Menge Geld, denn ein eigener Wagen ist wesentlich teurer.

Vor allem aber leisten die CarSharer auch einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, denn es werden weniger Ressourcen verbraucht, da pro CarSharingauto circa 6-10 Privatautos nicht gebaut werden. Bei der Produktion eines einzigen Autos aber werden laut Greenpeace circa 300.000 Liter Wasser und 3.200 Liter Benzin verbraucht.

Allerdings explodiert der Kundenzuwachs hauptsächlich in den Städten. In eher ländlich geprägten Gegenden wie z.B. in der Region zwi-

schen Schwarzwald und Schwäbischer Alb steckt das gemeinschaftliche Autoteilen eher noch in den Kinderschuhen und wartet auf seinen großen Durchbruch.

Um CarSharing auch in diesem Raum in Fahrt zu bringen, lud der VCD Schwarzwald-Baar-Rottweil zu einer Abendveranstaltung in VS-

Schwenningen ein, bei der zwei Modelle vorgestellt wurden. Neben einem Rottweiler Projekt mit Elektro-Autos, das inzwischen offensichtlich eingestellt worden ist, ging es vor allem um die Initiative „Mobile Baar“ aus Donaueschingen, welche mit der Kommune zusammenarbeitet und die Autos von ‚Stadt mobil Südbaden‘ bezieht. Und natürlich war auch das

Autoteilen auf privater Basis ein Thema.

Der Kreisverband will auf jeden Fall beim Carsharing am Ball bleiben und durch weitere Veranstaltungen Anstöße dazu geben, dass „Auto-Nutzen statt -Besitzen“ auch im Raum Rottweil und Villingen-Schwenningen Fuß fasst.

Ekkehard Hausen



Mitglieder einer CarSharing-Organisation haben eine große Auswahl an Fahrzeugen  
Foto: Stadtmobil Südbaden



## Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

des VCD-Regionalverbandes Südlicher Oberrhein e.V.

für die VCD-Mitglieder in Freiburg und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Ortenau

am Donnerstag, dem 16. April 2015, 19.00 Uhr

in der Radstation am Freiburger Hauptbahnhof  
(ehem. 'mobile', Zugang von Stadtbahn- und Blauer Brücke)

### Tagesordnung:

- 19.00 Uhr **Vortrag mit Diskussion: Fahrrad-Stadt Kopenhagen – Vorbild für Südbaden?** Referent: Prof. Stefan Gössling, Lund University, Schweden
- 20.30 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung – Begrüßung, Formalia
- Bericht des Vorstandes über Aktivitäten und Finanzen im Jahr 2014
  - Bericht der Kassenprüfer
  - Aussprache und Entlastung des Vorstandes für 2014
  - Zusammenschluss des VCD-Regionalverbandes mit dem VCD-Kreisverband Waldshut (vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der dortigen MV)
  - Beschluss über den Haushalt 2015
  - Nachwahl von Landes- und Bundesdelegierten
  - Ausblick auf das Jahr 2015

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Jörg Dengler, Vorsitzender

## Aktuelle VCD-Infos gewünscht?

Möchten Sie regelmäßig vom VCD über aktuelle Verkehrsthemen und -aktionen informiert werden? Dann senden Sie uns bitte Ihre Email-Adresse an:  
**freiburg@vcd.org.**

## Möchten Sie uns kennenlernen?

Dann sind Sie herzlich willkommen bei unseren Treffen an jedem 1. Donnerstag im Monat, um 19 Uhr, in der Radstation am Freiburger Hauptbahnhof.

## Rückblick auf 2014 und Ausblick auf 2015

Der Vorstand des VCD-Regionalverbandes hat sich 2014 in einer Vielzahl von Themen besonders im Freiburger Raum eingebracht. Zu nennen sind besonders die Arbeit für einen barrierefreien Freiburger Hauptbahnhof im Rahmen der Initiative BoB Freiburg, die kritische Begleitung der Umsetzung des Freiburger Radverkehrsplans, die Weiterentwicklung des VCD-Konzepts für die Verkehrswende im Rahmen des neuen Zusammenschlusses ‚Freiburger Verkehrsforum‘, die Beteiligung an den Diskussionen um Stadttunnel und Verkehrslärminderung sowie die Beteiligung am ‚Park(ing) Day im September.

Aber auch der Einsatz für bessere Verbindungen ins Elsass (Colmar, Straßburg, Haguenau), die Unterstützung einer Tempo 30-Initiative in Eichstetten am Kaiserstuhl sowie ver-

schiedene Aktivitäten im Ortenaukreis gehörten zur Vorstandsarbeit.

Im Juni wurde Jörg Dengler, der Vorsitzende des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein auch zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. So ist Südbaden nach vielen Jahren endlich wieder in diesem Gremium vertreten.

Und nicht zuletzt macht(e) sich der VCD Südlicher Oberrhein für die Einführung eines Sozialtickets für Freiburg und das RVF-Gebiet stark. Damit soll allen mit niedrigem Einkommen die Mobilität und damit die Teilnahme am öffentlichen Leben erleichtert werden. Einen Artikel zum Thema, den wir zusammen mit FARBE e.V. im Magazin ‚engagiert in freiburg‘ veröffentlicht haben, finden Sie auch auf unserer Homepage unter „Position“.

Im Jahr 2015 werden wir im Wesentlichen bereits begonnene Projekte weiterführen. Schwerpunktthemen werden sicher ein barrierefreier Freiburger Hauptbahnhof, die Veröffentlichung des Schwarz-Weiß-Buches zur Freiburger Verkehrspolitik und die Verbindungen ins Elsass sein. Gerne greifen wir aber auch Vorschläge aus der Mitgliedschaft auf – besonders, wenn wir dafür personelle Unterstützung von Ihnen bekommen.

Und es könnte zur Erweiterung des Regionalverbandes um die Mitglieder im Landkreis Waldshut kommen. Die dort noch aktiven Vorstandsmitglieder erwägen einen Beitritt, da sie weiter inhaltlich aktiv bleiben, sich aber die formelle „Vereinsmeierei“ ersparen wollen.

Den ausführlichen Jahresbericht des VCD Südlicher Oberrhein e.V. finden Sie auf der Seite [www.vcd.org/suedbaden](http://www.vcd.org/suedbaden). HL

### Liebe VCD-Mitglieder und -Sympathisanten,

das Projekt ‚Verkehrswende‘, zu dem wir mit dem letzten Rundbrief angesetzt hatten, lebt! Mithilfe Ihrer Spenden konnten wir erste wichtige Schritte gehen: Wir konnten ein Konzept-Papier entwickeln und in einer Pressekonferenz vorstellen.

Es fand in verschiedenen Zeitungen und im SWR ein breites Echo. Dann haben wir im Zuge des Kommunalwahlkampfes bei unserer Podiumsdiskussion mit Freiburger KandidatInnen unsere Thesen für die Verkehrswende diskutiert. Hier fanden besonders die Forderungen nach einer Stärkung der Quartierszentren starken Zuspruch.

Und inzwischen haben wir auch die personelle Basis für die Verkehrswende deutlich verbreitern können. Im Laufe des letzten Jahres haben wir gemeinsam mit 15 Leuten aus den Umweltverbänden und von den Unis Freiburg und Lund (Schweden) das ‚Freiburger Verkehrsforum‘ gegründet.

Dieses hat als erstes die Internet-Plattform [www.besser-unterwegs-in-freiburg.de](http://www.besser-unterwegs-in-freiburg.de) aufgebaut und erfolgreich ins Netz gestellt. Und ge-

# Spenden Aktion Verkehrs wende 2015

**Unterstützen Sie weiter unsere Arbeit für die Verkehrswende!**

Unser Spendenkonto (GLS-Bank):  
**IBAN DE91 4306 0967 8022 3609 00**  
**Stichwort ‚Verkehrswende‘,**  
**Spendenbescheinigung auf Wunsch.**

meinsam entwickeln wir das VCD-Verkehrswende-Konzeptpapier zu einem „Schwarz-Weiß-Buch“ fort. Dieses wird auf der einen Seite die heutige Situation in der Region detailliert analysieren und auf der anderen unsere Zielvorstellungen weiter ausformulieren, ergänzt durch konkrete Schritte dorthin.

Das Buch soll in diesem Jahr ausführlich dem Freiburger Verkehrsausschuss vorgestellt werden.

Sie sehen also, die Verkehrswende nimmt Fahrt auf. Dazu brauchen wir aber weiter Ihre finanzielle Unterstützung, z.B. um unsere Ideen zumindest in Freiburg flächendeckend verteilen zu können. Und wir können weitere personelle Verstärkung für unsere politische Arbeit in der Region gebrauchen.

Deshalb unsere Bitte: Helfen Sie mit, dass unsere Arbeit für die Verkehrswende einen weiteren Schub erhält.

Und allen, die uns schon bisher personell und finanziell unterstützt haben noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön!

Ihr Jörg Dengler, Vorsitzender

## VCD-Ortsgruppe Ettenheim

Nachdem schon 2013 eine Aktion zu Tempo 30 in Ettenheim stattfand, hat sich Anfang 2014 die VCD-Ortsgruppe Ettenheim gebildet. Am 23.3.14 gab es erstmalig einen VCD-Stand auf der Mobilitätsmesse DRIVE in der Ettenheimer Altstadt. Besonders die durch Streifen deutlich gemachten Anhaltewege bei Tempo 30 bzw. Tempo 50 haben manchen Besucher beeindruckt. In diesem Jahr werden wir aus terminlichen Gründen leider nicht dabei sein können.

Nach den Sommerferien 2014 haben wir an der bundesweiten VCD-Aktion ‚Zu Fuß zur Schule‘ mitgewirkt (s. nebenstehender Bericht).

Außerdem gab es Stellungnahmen zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen, die im Internet unter unserer u.g. Adresse nachzulesen sind:

- Anregung an den Arbeitskreis ‚Verkehr in der Innenstadt‘
- Stellungnahme zum Entwurf des Lärmaktionsplans der Stadt Ettenheim



Am 13. März starten wir in Ettenheim mit einer Arbeitsgruppe Mobilität. Ein Ziel ist es, den Busverkehr genauer zu betrachten und nach Möglichkeit zum Fahrplan- und Haushaltsjahr 2016 konkrete Verbesserungsvorschläge zu machen. Interessenten können sich gerne unter [ettenheim@vcd.org](mailto:ettenheim@vcd.org) melden.

**Kontakt: Reinhard Hahn, Viktor-Kollefrath-Str. 23, 77955 Ettenheim, Tel. 0 78 22-42 09 217**  
**E-Mail [ettenheim@vcd.org](mailto:ettenheim@vcd.org)**  
**[www.vcd.org/vorort/suedlicher-oberrhein/der-vcd/vcd-ettenheim/](http://www.vcd.org/vorort/suedlicher-oberrhein/der-vcd/vcd-ettenheim/)**

### Zu Fuß zur Schule

Jedes Jahr rufen VCD und Kinderhilfswerk gemeinsam im Herbst zu den Aktionstagen ‚Zu Fuß zur Schule‘ auf, an der sich auch immer wieder Schulen in unserer Region beteiligen. Ziel der Aktion ist, dass Grundschüler nach Möglichkeit ohne Eltern-Taxi zur Schule kommen. Die eigene Bewegung hält fit und es fahren weniger Autos.

In diesem Jahr war mit Unterstützung durch die VCD-Ortsgruppe erstmalig eine Ettenheimer Grundschule dabei: Zwei Wochen lang konnten die Schüler der Klassen 2 bis 4 jeden Tag Zettel in eine Box werfen, auf denen angekreuzt war, ob sie mit dem Auto gebracht worden sind, oder sich selbst auf den Weg gemacht haben. Die Klassen mit den meisten Fußgehern bekamen am Ende Preise. Die Schüler selbst haben die Aktion sehr positiv bewertet: „Es ist schön, dass nicht mehr so viel Chaos auf der Straße an der Schule ist!“ „Wir müssen nicht mehr so lange warten, bis wir über die Straße können.“ „Wir fanden es viel besser, dass nicht so viele Autos da standen und besser die Straße überqueren konnten.“ „Warum machen wir das nicht länger oder für immer?“ Die Schüler kommen ohnehin im allgemeinen gerne zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad zur Schule. Das Problem entsteht eher durch Eltern, die ihren Kindern den Schulweg nicht zutrauen und ihnen so oftmals die wichtige Erfahrung nehmen sich im Freien zu bewegen und möglichst auch mit Freunden zusammen den Schulweg selbst zu



meistern. Zu der Aktion gab auch einen Bericht in der Badischen Zeitung: <http://www.badische-zeitung.de/ettenheim/in-ettenheim-machen-die-eltern-taxen-eine-pause>.

Auch wenn die Aktion nur zwei Wochen lief, sie wirkt doch durchaus noch nach: Heute habe ich einen der Grundschüler gefragt: Seine Einschätzung ist, dass zwar wieder mehr Eltern-Autos an der Schule halten, aber dass es doch noch deutlich weniger sind, als vor der Aktion. Außerdem hat die Schule einen Geldpreis in Höhe von 100 € für Ihre Teilnahme gewonnen. Nach Beratung mit beteiligten Schülern hat die Schule dafür 4 Großspiele gekauft: Ein Riesennikado, ein großes Vier-Gewinn, ein Tau zum Tau-Ziehen und 12 Hula-Hoop-Reifen. Die Schüler haben sich sehr gefreut.

*Reinhard Hahn*

### IMPRESSUM

Die VCD-Informationen **Verkehr & Umwelt 2015** sind Mitteilungen des VCD-Regionalverbands Südlicher Oberrhein e.V. sowie der VCD-Kreisverbände Schwarzwald-Baar-Rottweil und Waldshut.

**VCD-Geschäftsstelle Südbaden:**  
 in der Radstation (ehem. ‚mobile‘) am Hbf.  
 Wentzingerstraße 15, 79106 Freiburg  
 Tel. 0761-76 99 88 50, Fax -76 99 88 51  
 E-Mail: [freiburg@vcd.org](mailto:freiburg@vcd.org); [www.vcd.org/suedbaden](http://www.vcd.org/suedbaden)

**Redaktion, Texte, Bilder und Gestaltung:**  
 Hannes Linck (HL; V.i.S.d.P.) oder wie angegeben.

**Druckerei:** TILIA Druck, Freiburg

**Geschäfts- und Spendenkonto:**  
 GLS-Bank, IBAN DE37 4306 0967 8022 3609 00

**VCD-Landesverband Baden-Württemberg**  
 Tübinger Str.15, 70178 Stuttgart  
 Tel. 071-6 07 02-17, Fax -18  
 E-Mail: [VCDLVBW@t-online.de](mailto:VCDLVBW@t-online.de)  
 Web: [www.vcd.org/bawue](http://www.vcd.org/bawue)

**VCD-Bundesverband**  
 Wallstraße 58, 10179 Berlin  
 Tel. 030-28 03 51-0, Fax -10  
 E-Mail: [mail@vcd.org](mailto:mail@vcd.org); Web: [www.vcd.org](http://www.vcd.org)

**VCD Umwelt & Verkehr Service GmbH**  
 Postfach 17 02 16, 53028 Bonn  
 Tel. 0228-9 85 85-85, Fax -90  
 E-Mail [versicherungs-service@vcd.org](mailto:versicherungs-service@vcd.org),  
 Web: [www.vcd-service.de](http://www.vcd-service.de)

Anzeige

## Jetzt auch in der Radstation am Freiburger Hauptbahnhof

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr  
 Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

[www.gleisnost.de](http://www.gleisnost.de)

**GLEISNOST**  
 reisen statt fliegen

Bahn-Tickets gebührenfrei, Sparangebote für Deutschland und das europäische Ausland, Fernbus-Tickets, Bahn&Hotel-Angebote, Car-Sharing Grüne Flotte u.v.m.

Ticket-Hotline: 0761-20 55 13-0

